

Dienstag, 28. Januar 2014

BFV-Kreistag Amberg/Weiden

Kellner bleibt Kreis-Vorsitzender - Vereine für Fair-Play-Liga – BFV zieht Bilanz

Albert Kellner bleibt Kreis-Vorsitzender und Kreis-Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) im Kreis Amberg/Weiden. Auf dem Kreistag in Weiden bestätigten die 228 anwesenden Delegierten den 53-jährigen Vilsecker einstimmig im Amt. „Mein Ziel ist es, dass auch weiterhin so viele Vereine am Spielbetrieb teilnehmen. Ich habe ein sehr gutes Verhältnis zu den Vereinen und bin immer dafür, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und Kompromisse zu machen“, erklärte Kellner. Auch Kreis-Jugendleiter Wolfgang Schötz und der Frauen- und Mädchenbeauftragte Georg Müllner erhielten mit voller Zustimmung erneut das Vertrauen der Vereine. Ebenso einstimmig wurde Wilhelm Hirsch zum neuen Kreis-Schiedsrichterobmann gewählt (für Thomas Gebele). Den Kreisausschuss sollen Lorenz Gebert als alter und neuer Kreis-Sportgerichtsvorsitzender und Karl Bauer als neuer Kreis-Ehrenamtsbeauftragter (für Josef Gläßl) komplettieren. Beide müssen nach dem Verbandstag vom BFV-Präsidium berufen werden. „Sepp Gläßl hat die Ehrenamtsbewegung im Kreis auf Vordermann gebracht“, lobte Kellner den ausscheidenden Kollegen und verwies auf eine tolle Quote: 95 Prozent der Vereine im Kreis haben inzwischen einen Vereinsehrenamtsbeauftragten.

Bei der Umfrage zu möglichen Veränderungen im Spielbetrieb wurden drei der vier vorgestellten Ideen von einer Mehrheit der Vereine befürwortet: 71,4 Prozent der Vereinsvertreter sprachen sich für die Möglichkeit eines freiwilligen Spielklassenwechsels in eine niedrigere Liga aus (neutral: 8,3 Prozent; dagegen: 20,3 Prozent). Für eine bayernweite Einführung der „Fair-Play-Liga“ im U9-Bereich waren 53,7 Prozent der Delegierten (neutral: 7,5 Prozent; dagegen: 38,8 Prozent). Ein erweitertes Zusatzspielrecht im Senioren-/Hallen- und Freizeitfußball fanden 72,7 Prozent der Vereinsmitglieder gut (neutral: 9,2 Prozent; dagegen: 18,1 Prozent). Einzig der Vorschlag „Flexible Mannschaftsgrößen in den unteren beiden Amateurspielklassen“ fand keine Mehrheit. 59,1 Prozent der Delegierten stimmten auf dem Kreistag in Weiden dagegen, 37,3 Prozent dafür (neutral: 3,6 Prozent). Die Ergebnisse des Meinungsbildes, das auf allen 24 Kreistagen und sieben Bezirkstagen eingeholt wird, sind dann auch Thema auf dem Verbandstag am 18./19. Juli in Bad Gögging.

Eine knappe Mehrheit der Vereine (55,2%) stimmte auf dem Kreistag in Weiden für den Antrag der SpVgg Vohenstrauß, die Sommerpause im Kreis zu verkürzen, auch im Monat

Juni zu spielen und die spielfreie Zeit von Mitte November bis März einzulegen. Der Antrag wird nun gemäß der BFV-Geschäftsordnung dem Bezirkstag vorgelegt (30. März, Neunburg vorm Wald).

Dr. Rainer Koch stellte in seiner Rede die Leistungsbilanz der BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“ in den Mittelpunkt (Fakten siehe unten). „Nie zuvor haben wir mehr Geld für Fortbildungen, Service- und Dienstleistungen zur Unterstützung der Fußballbasis ausgegeben. Wir setzen uns beim Verband genauso leidenschaftlich für den Amateurfußball ein, wie die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen“, betonte der BFV-Präsident. Zum Thema Jugendfußball erklärte Koch: „Wenn wir attraktiv für junge Leute bleiben wollen, müssen unsere Angebote auch Erlebnisse jenseits des Trainings oder der Freundschafts- und Punktspiele enthalten.“ Der BFV veranstaltet deshalb zum Beispiel 2015 in Landshut die erste „Fußballiade“, ein viertägiges Gemeinschaftsfest unter dem Motto „Bayern feiert Fußball“ (Infos unter <http://www.bfv.de/cms/seiten/1299.html>). Außerdem informierte der BFV-Präsident die Vereine über die zukünftigen Spielmöglichkeiten bei privaten Hallenturnieren. „Wir lassen alle privaten Hallenturniere entsprechend unseren Flexibilisierungsgrundsätzen in allen Varianten zu, wenn Sie das wollen also auch mit Banden. Und das bleibt auch so, solange uns nicht von Seiten der FIFA oder des DFB etwas anderes zwingend vorgeschrieben wird“, stellte Koch klar.

Zu Beginn des Kreistags betonten auch der BFV-Bezirksvorsitzende Max Karl, der stellvertretende BLSV-Bezirksvorsitzende Andreas Malzer und Landrat Simon Wittmann in einer von Bezirks-Spielleiter Thomas Graml moderierten Talkrunde die Bedeutung des Amateurfußballs. „Der Amateurfußball ist das Rückgrat des gesamten Fußballs. Nach wie vor ist Fußball die wichtigste Breitensportart und auch die Erfolge der Profis sind ohne den Amateurfußball nicht denkbar“, sagte Landrat Wittmann.

Eine Übersicht zu allen Kreistagen finden Sie hier:

http://www.bfv.de/cms/seiten/kreis_bezirkstage_2014_128788.html

Die BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“

Seit 2011 investiert der Bayerische Fußball-Verband (BFV) jährlich eine Million Euro in die Kampagne „Pro Amateurfußball“. Mit der Initiative unterstützt der BFV seine Vereine bei ihrer täglichen Arbeit und hilft ihnen, sich zukunftsfähig aufzustellen. Finanzierungsgrundlage sind die Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Vereinswechselgebühren, die beim Verbandstag 2010 von Vereinen und Verband gemeinsam beschlossen wurde.

Die Fakten:

- Start: 2011
- Jährliche Förderung: 1 Million Euro
- 8 Schwerpunkte
- Leistungen u.a.:
 - 276 Vereinsschulungen mit 5788 Teilnehmern
 - 4000 Notebooks für die Fußballbasis (Wert 1,6 Millionen Euro) – Eigenbeteiligung der Vereine: 100 Euro/Notebook
 - 109 neugegründete Fußball-Sportarbeitsgemeinschaften (Schule-Vereins-Kooperationen)
 - 95 „Runde Tische“ mit 1870 Teilnehmern (Austausch Verband/Vereine)
 - Mädchen-Schnuppertraining „Ballbina kickt“ an 30 Standorten mit 1200 Teilnehmerinnen - rund 25% spielen mittlerweile im Verein

Mehr Informationen finden Sie unter www.bfv.de/pro-amateurfussball.